


18. Jahrhundert (VIII)

1782.03.

Chiariny, Louis: Seiltanz; Springen



Mit gnädiger Erlaubniß einer hohen Obrigkeit
von
Herr Chiariny
die Ehre einem hohen, gnädigen Adel und verehrungswürdigen Publikum
bekannt zu machen, daß er heute Nachmittags um halb 4 Uhr zum Besten
des Balajo, Herrn Zuster, einen Luftballon wird steigen lassen, & in
Blanchard, von 40 Schuh im Durchschnitte. Herr Zuster versichert, daß
man gewis hier noch keinen Luftballon von dieser Art gesehen, indem er
nicht nach Mongoliers, sondern nach Herrn Blanchards Art gemacht ist.
Er ist auf den 6 Ecken mit dem Kalf, Adler gezieret, sind mit einem Schiffe
behangen, worinn sich 2 Klauen mit Fahnen in der Hand befinden. Herr
Zuster, dem Sr. Kaiserl. Majestät Franz II. mit einer goldenen Ehrenmedaille
seiner Verdienste wegen beschenkt hat, wird sich alle Mühe geben
hier den ungertheiltesten Beyfall einzubringen.
Diejenigen, welche Liebhaber sind, die Subrektion zu sehen, werden
gebeten, eine halbe Stunde früher zu kommen.
Nach Entlastung des Luftballons werden viele Feuerwerke abgebrannt.
Der Schauplatz ist in dem hiesigen Festschause.
Die Preise der Plätze sind:
Auf dem ersten Platz 36 fr. Auf dem zweyten 24 fr. Auf dem dritten
12 fr. und auf dem letzten Platz 6 fr.

1782.03.??:Leipzig (FLE1) Leipzig, Stadtarchiv, Standgeldrechnungen. sub anno [nach: Horst Flechsig: Mscr.]

„16/- Louis Chiarini aus Frakreich nebst Consorten zeigten ihre Exercitia in Luft-Springen, und-Seil-Tantzen vor dem Peters Thore in einer neu erbaueten Bude, deßgl. in einer Bude daneben, ließ gedachter Chiarini auswärtige wilde Thiere sehen.

16. Tage von 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. April 1. 2. 3. 4. 6. und 7. May 1782 gab tägl. 1 rT.

„Stadtarchiv, Standgeldrechnungen.sub anno (nach: Horst Flechsig: Mscr.) „[Ostermarkt] 2 (Gulden) / 12 (Groschen) / -[Pfennig]

1784.10.

Armloser

1784.10.??: Leipzig Hessen-Darmstädtische Landzeitung 1784, Nr. 83

„Man bewundert jetzt in Leipzig einen Menschen, der ohne Füße, ohne Schenkel, und nur mit einem Arm gebohren ist, und dennoch in Elfenbein, Horn und Holz, was man verlangt, drechselt, in der Stube herumgeheth, Feuer schlägt, und sich eine Pfeife Toback stopft; eine Leiter von 30 Sprossen hinaufsteigt, ein Nähndel einfädelt, sich selbst und andere barbirt, und mit seinem einen Arm den stärksten Mann nieder wüner, nach der Scheibe. einer Granadier Mütze nicht ungleich, auf solchen statt des Sterns als Zeichen ein Granat-Appfel, hat schnelle Falcken-Augen, praesentiret drey Nasen, davon die beyden äussersten blau, sind gewunden wie eine gezogene Schieff-Büchse, die mittelste aber roth, und hat nur zwey kahle rothe Nasen-Löcher, das obere Maul ist wie ein Schwein-Rüssel, das unterste wie ein Pferd-Maul, hat zwey Zungen, eine kleine und eine grosse, ohngeachtet das Thier noch sehr jung, so hat es des des des des des dang, und einen rothgelben Bart, und hat vier Menschen-Hände, sein hinterer Leib ist blau, sein Podex ist roth wie ein Zinnober. Dieses Raub-Thier hat keinen Freund in der Welt, was seine Augen sehen, das ist sein Feind, es reißt und will beissen, frisset Hunde, Katzen, Feder-Vieh, Haber, Heu und dergleichen; daher es auch an einer Ketten lieget, es kan auch niemand leiden, als seinen Führer und Principal, welchem es, auf dessen Befehl, dise rechte und auch' wechselweise die lincke Menschen-gleiche Hand reichet, stehet es auch an einem Stabe Schildwacht, welchen es mit denen hintern Pfoten, da es mit den vörderm seine Devoir machet, beständiglich halten thut. Weil nun solches Thier wenige Zeit wird allhier zu sehen seybn, so soll es denen Liebhabem des Tages über, so oR es verlanget wird, gewiesen werden.“

1784.

Bruns, Joseph: Menagerie

1784.??.??: Leipzig (FLE1) Leipzig, Stadtarchiv, Standgeldrechnungen. sub anno [nach: Horst Flechsig: Mscr.]

Verschiedene wilde Tiere.

1785.09.

Jonas: Taschenspieler

1785.09.

Riesin

1785.09.??: Leipzig Der Zuschauer. Oder Freymüthige Bemerkungen in der Leipziger Michaelis-Messe 1785 niedergeschrieben. Leipzig 1785, S. 81 [Zur Michaelismesse]

„Das Avertissement der Frau Riesin hat mich schmälig getäuscht. Ich ging hin und fand eine Weibsperson, die ich vor einigen Tagen vorm ordinären offenen Postwagen herabsteigen sah, sie als ein lang ihrer preußischen Figur um mein sächsische Geld hintergehen sollte. Ihr Begleiter, der eigentlich ihr Mann seyn soll, hat das Ding schlaue genug angefangen, hat seine zutheure Sehenswürdigkeit in ein kleines Stübchen eingesperrt; das giebt ihr Ansehen, und so mag sie wohl für einer Riesin aber - nota bene nur für dieses Stäbchen passiren. Sie soll außer der Messe in Halle frank und frey herumgehen, und ihre Geschäfte betreiben, und man kann sie da - umsonst sehen.“

1785.10.02.

Colpi Gebrüder: Akrobatik

1785.10.02: Leipzig (FLE1) Leipzig, Stadtarchiv, Standgeldrechnungen. sub anno [nach: Horst Flechsig: Mscr.]

„13/8/- die Gebrüder Colpi und Ihre Gesellschaft aus Verona, zeigten vor dem Peters Thore in einer neu erbaueten Bude ihre Kunst-Stücke in Bilancieren und Pantomimen spielen
20. Tage von 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 22. und 23. Octobr. 1785 gaben tägl. 16 gr.“